

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen

Jahrgangsstufe 7

Nr	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	<p>"Wie soll das denn funktionieren?" - Vorgänge beschreiben und erklären (Kap. 2.1 + 12.1)</p> <p>1. Unterrichtsvorhaben (Verbindlich)</p>	<p>SPRACHE Textebene: Kohärenz, Aufbau Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <p>TEXTE Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>(Rezeption - SPRACHE) - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, stilistische Varianten), - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</p> <p>(Produktion - SPRACHE) - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</p> <p>(Produktion - TEXTE) - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.</p>	<p>Arbeitsheft zum Deutschbuch wird verbindlich angeschafft</p> <p>KLASSENARBEIT KA-Typ 2: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</p> <p>Reihenfolge der UV: Immer das erste UV parallel, außerdem UV 4-6 im zweiten Halbjahr</p>
2	<p>"Wie passen Lyrik, Epik und Dramatik in einen Text?" - Balladen untersuchen und gestalten (Kap. 7)</p> <p>1. Halbjahr</p>	<p>TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen</p> <p>MEDIEN Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</p>	<p>(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexzte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</p> <p>(Produktion - TEXTE) - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, - optional: verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangabe),</p> <p>(Produktion - MEDIEN) - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</p>	<p>KLASSENARBEIT KA-Typ 2: Informierendes Schreiben (Inhaltsangabe) KA-Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder KA-Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</p> <p>Das Verfassen einer Inhaltsangabe kann entweder anhand von Balladen oder von Kalendergeschichten erarbeitet werden (einmal verpflichtend).</p>
3	<p>"Was wird der Tag mir bringen?" - Kalendergeschichten als besondere Form von Erzählungen kennenlernen (Kap. 5 + 11)</p> <p>1. Halbjahr</p>	<p>TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>SPRACHE Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</p>	<p>(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</p> <p>(Produktion - TEXTE) - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - optional: verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangabe),</p> <p>(Rezeption - SPRACHE) - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</p> <p>(Produktion - SPRACHE)</p>	<p>INDIVIDUELLES LERNEN Unterrichtsreihe zum Selbstständigen Lernen: Stationenlernen "Kalendergeschichten"</p> <p>KLASSENARBEIT KA-Typ 2: Informierendes Schreiben (Inhaltsangabe) KA-Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Das Verfassen einer Inhaltsangabe kann entweder anhand von Balladen oder von Kalendergeschichten erarbeitet werden (einmal verpflichtend).</p>

4	<p>"Jedem Trend hinterher?" - Argumentieren (Kap. 3 + 12.2)</p> <p>2. Halbjahr</p>	<p>KOMMUNIKATION Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation: Streitkultur</p> <p>SPRACHE Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Zeichensetzung</p>	<p>(Rezeption - KOMMUNIKATION) - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</p> <p>(Produktion - KOMMUNIKATION) - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</p> <p>(Rezeption - SPRACHE) - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</p> <p>(Produktion - SPRACHE) - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).</p>	<p>KLASSENARBEIT KA-Typ 3: begründet Stellung nehmen</p>
5	<p>"Wer lässt sich von Werbung schon beeinflussen?" - Werbetexte untersuchen (Kap. 9)</p> <p>2. Halbjahr</p>	<p>TEXTE Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</p> <p>MEDIEN Werbung in unterschiedlichen Medien</p>	<p>(Rezeption - TEXTE) - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</p> <p>(Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten,</p> <p>(Produktion - MEDIEN) - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</p>	<p>KLASSENARBEIT KA-Typ 4a/b: Einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten</p>
6	<p>"Wie werden Figuren zum Leben erweckt?" - einen Jugendroman lesen und verstehen (Kap. 6)</p> <p>2. Halbjahr</p>	<p>TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</p> <p>KOMMUNIKATION Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p>	<p>(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</p> <p>(Rezeption - KOMMUNIKATION) - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten,</p> <p>(Produktion - KOMMUNIKATION) - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.</p>	<p>KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder KA-Typ 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>
7	<p>"Wie wird das geschrieben?" - Rechtschreibung (Kap. 13)</p>	<p>SPRACHE Orthografie: Rechtschreibstrategien</p>	<p>(Produktion - SPRACHE) - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</p>	<p>WICHTIG - Im gesamten Schuljahr müssen verschiedene Aspekte der Rechtschreibung wiederholt werden (u.a. Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrennschreibung). Diese müssen in die sechs vorher beschriebenen Unterrichtsreihen nach Wahl integriert werden</p>